

Bermischte europäische Nachrichten.

Bremen, 12. Dez. — Wie war es möglich, daß Bremen von denselben Einflüssen unberührt bliebe? Auch hier ist der Himmel umwölkt, und in der Geschäftswelt gewiß mancher bange Zweifel aufgestiegen, ob solcher, vielleicht gar noch wachsende Druck auf die Dauer zu überstehen sei.

Der directe Rückschlag aus Nord-Amerika läßt sich ziemlich genau und mit der Beruhigung übersehen, daß von da Tratten auf unsern Platz in nennenswerthen Beträgen neuerdings nicht gegeben sind.

Das wohlfundirte Vertrauen zur Bremer Bank ist jetzt eine bedeutende Hülf; die veröffentlichte Uebersicht über den bisherigen Geschäftsbetrieb während der Zeit vom 1. Juli 1856 bis Ende October 1857 ist allgemein mit Befriedigung aufgenommen.

Schweiz. Ein Hund an der Presse beschäftigt. — Der bekannte Volksdichter und Zeitungsdakteur Wiedmer hatte einen Pudel, der Botendienste verrichtete. Wiedmer wohnte in Signau, sein Wochenblatt wurde aber in Langnau, eine Stunde von Signau entfernt, gedruckt.

Unglücks-Kalender des Jahres 1857.

Feuersbrünste. In den zwölf Monaten vom 1. Januar bis 25. Dezember kamen innerhalb der Ver. Staaten allein 230 Brände vor, die einen Schaden von mehr als \$20,000 jeder anrichteten.

Dampfschiff- und Unfall auf den Flüssen, Seen und in den Baien kamen 30 vor, durch welche 322 Personen getödtet und 86 verwundet wurden.

Eisenbahn-Unfälle gab es 123; die Zahl der dabei Getödteten betrug 130, der Verwundeten 530, immer noch ein Fortschritt zum Besseren gegen das vorhergehende Jahr.

Seegeschiff-Unfälle auf den Winneseeen. Durch 400 Unfälle dieser Art gingen 221 Menschenleben und \$1,920,000 verloren.

Bermischtes.

Captain H. Meyer von dem Hamburger Paket-schiff „Gutenberg“ befreite bekanntlich vor einigen Monaten den Captain und die Besatzung des Schiffes „Howarje“ aus Todesgefahr, indem das letztgenannte Schiff, auf der Fahrt von Boston nach Liverpool vom Blitz getroffen in Brand gerieth und die Flammen nicht gedämpft werden konnten.

Westfeld, Mass. Hier herrscht große Aufregung, zufolge der Ermordung der Gattin und Kinder eines hier wohnenden Schweizer-Emigranten Albert Staub.

Die Leichen der Ermordeten wurden mit durchschnittenen Rehen in den Betten gefunden, und lagen wahrscheinlich während einer Woche so, seit welcher Zeit Mr. Staub vermist wird.

Ein Freund gibt uns über diesen Menschen eine kurze Charakteristik und Personalbeschreibung. Er sagt, daß dieser Staub, der fertig deutsch, französisch und englisch spricht, einer jener Individuen sei, die sich ihrer deutschen Abstammung zu schämen pflegen, und deshalb bei seinen Landeleuten nicht beliebt war.

Aus Kansas ist die Nachricht eingelaufen, daß die Freistaatmänner bei der letzten Wahl ihre Candidaten für die Legislatur und das Staatstribunal mit einer Majorität von 185 Stimmen erwählt habe.

Das Eiergeschäft wird im Staat Maine großartig betrieben. Ein Kaufmann in Farmingdale sammelte und verkaufte während des letzten Jahres allein nicht weniger als 2,400,000 Stück Eier, das Duzend im Durchschnitt zu 18 Cts., zusammen also für \$36,000.

Eine Hund-Geschichte. In Fallmouth, Mass. befindet sich ein frommer Hund, welcher nicht allein regelmäßig jeden Sonntag die Kirche besucht, sondern auch zu jedem Begräbnisse seine Hundenähe dabei sein läßt.

Billiger Kauf. Viele sibirische Völkstämme genießen Fliegenzwamm und berauschen sich dadurch. Merkwürdiger Weise wirkt auch der Harn desjenigen, der davon getrunken, noch berauschend.

Mehrere sparame und besonnene Familienväter, welche eine größere Ausgabe scheuen, kommen auf diese Weise mit einer einzigen Portion des Schwammes aus, denn die Wirkung hält lange an und das beglückende Prinzip passirt 4 bis 5 Organismen, bis es seine Wirksamkeit verloren hat.

So kann auf solche Weise eine kleine Gesellschaft guter Freunde, sehr wohlfeil, wenn gleich nach unsrerem Begriffe eben nicht besonders anständig, sich ein Vergnügen machen, und Reisende behaupten, daß das häufig geschehe. Ländlich, sittlich!

Wer an seiner eigenen Besserung arbeitet, hat mehr für das Wohl der Menschheit gethan, als ein ganzer Haufe lärmender, prablerischer Weltverbesserer.

Der Rath des Mannes besteht darin, ein Joch abzuschütteln; der der Frau, es zu ertragen. — Es ist eine süße innere Genugthuung, sich besser zu fühlen, als Andere uns glauben.

Doktor. Nun Frau, wie geht es ihrem Manne, hat er die Blutegel bekommen?

Frau u. Ach ja, Herr Doktor, aber er befindet sich elend darnach. Zwei davon hat er freilich lebendig heruntergebracht, die übrigen vier habe ich braten müssen.

Die Thiere als Wetterpropheten.

Heiteres Wetter ist zu erwarten:

- 1. Wenn die Nachtigall außer ihrer gewöhnlichen Zeit schlägt.
2. Wenn die Fledermäuse des Abends häufig umherflattern.
3. Wenn die Mücken nach Sonnenuntergang spielen.
4. Wenn die Lerchen oder Schwalben hoch fliegen.
5. Wenn die grünen Wasserfrösche des Abends in den Teichen viel quaken und im Glase über das Wasser steigen.
6. Wenn die Bienen spät nach Hause kommen.
7. Wenn die Seevögel das Ufer verlassen.
8. Wenn während des Regens die Gule nächtlich schreit.
9. Wenn die Wiedehopf sich hören läßt.
10. Wenn die Johanniswürmchen in der Nacht mehr als gewöhnlich leuchten.
11. Wenn die Spinnen in freier Luft ein neues Gewebe machen.
12. Wenn die Schafe noch des Abends munter herumspzingen.
13. Wenn die Laubfrösche im Freien hoch sitzen und schreien.
14. Wenn die Nachtigallen und Lerchen recht fleißig singen.

- 15. Wenn Hornisse, Wespen, und Johanniswürmchen Abends in großer Anzahl erscheinen.
16. Wenn Weiben, Reiber und Rebrvommeln hoch und mit lautem Geräusch fliegen.
17. Wenn die Kiebitze nicht ruhen und viel schreien.
18. Wenn die Sperlinge losen.
19. Wenn Habichte und Sperber des Morgens laut schreien.

Regenwetter vermuthet man:

- 1. Wenn das Vieh gegen Mittag nach Lust schnappt und mit offenen Nasenlöchern über sich rückt.
2. Wenn das Vieh die Weide verläßt und schnell unter Hecken und Büsche eilt.
3. Wenn die Kinder die Füße lecken und ruhend (brüllend) in den Stall eilen, — dann kommt ein Gewitter.
4. Wenn die Schafe sehr mutzig sind und in sich mit den Hörnern und Köpfen stoßen.
5. Wenn die Esel und Maulthiere die Köpfe ungewöhnlich schütteln.
6. Wenn die Maulwürfe viele Haufen aufwerfen.
7. Wenn die Schweine sich unruhig zeigen.
8. Wenn die Hühner zur ungewöhnlichen Zeit (besonders nach Sonnenuntergang) krähen.
9. Wenn die Hühner mit ihren Schnäbeln und Krallen ihr Gefieder streichen, traurig und pipig umhergehen.
10. Unhaltend ist der Regen, wenn die alten Hühner bei seinem Anfange nicht sogleich unter Dach eilten vorübergehend aber, wenn sie dies thun.
11. Wenn die Hühner, Tauben, und andere Vögel sich im Sande baden oder im Staube wälzen.
12. Wenn die Hühner des Morgens nurnern aus dem Hühnerhause kommen.
13. Wenn die Stechfliegen in die Häuser kommen.
14. Wenn die Ameisen fleißig arbeiten.
15. Wenn die Bienen zeitig heimkehren und nicht weit fliegen.
16. Wenn die Regenwürmer hervorkriechen.
17. Wenn die Fische bei klarem Wetter sich nahe an der Oberfläche des Wassers aufhalten oder wohl gar hervorspringen.
18. Wenn die Kagen sich häufig lecken oder schlafend mit dem Hintertheile des Kopfes ausliegen.
19. Wenn Gänse, Enten, und andere Wasservögel sich mit großen Geschrei baden und untertauchen.
20. Wenn die Schwalben über die Erde und dem Wasser oder dicht an den Wänden schreiend und niedrig fliegen, — deutet nach Einigen auch auf frühen Winter.
21. Wenn die Pfauen des Nachts schreien.
22. Wenn der Igel in seinem Lager die Fücher zustoßt.
23. Wenn die Kagen die Ohren mit den Pfoten streichen, — nahes Gewitter.
24. Wenn die Spinnen häufiger außerhalb ihres Gewebes herumkriechen.
25. Wenn die Mägen gegen Sonnenuntergang im Schatten spielen.
26. Wenn die Störche ihre Jungen im Neste zudecken.
27. Wenn sich Tauben im Wasser baden.

Ein Reiseabenteuer.

Da ist es doch dem Herrn Rentier Bierci und seiner Gemahlin auf der letzten Vergnügungsreise recht absonderlich ergangen. Nach einer sehr langen Eisenbahnfahrt in einer glühenden Hitze kommen sie Abends beim Dunkelwerden todtmüde in Hamburg an.

„Nun, wenn Sie vorlieb nehmen wollen mit einem Bett in einem allerdings nicht sehr comfortablem Zimmer, so will ich Rath schaffen, treten Sie nur einsteilen gefälligst hier ein!“

„Ach Gott, wir sind mit Allem zufrieden,“ tönte es aus einem Munde und darauf werden Beide von dem Kellner in ein dumpfes Hinterstück geführt, in welchem indeß ein reinliches Bett zu der so nöthigen Ruhe einladet.

„Kieker Karl, bitte, ein Glas Wasser, ich verschmachte.“ „Sogleich, mein Kind!“ antwortet der zärtliche Gemahl vom Lager aufstehend und nach der Wasserflasche im finstern Gemache umhertappend.

„Ach mein Schätzchen, wenn Du nur den Durst verschlafen könntest, ich finde wahrhaftig kein Wasser.“ „Karl, ich verzehe, wenn ich kein Wasser bekomme, ich kann kein Auge zutun!“

„Nun, so muß ich dem Kellner läuten.“ „Thu dies, mein lieber Karl!“ Der liebe Karl tappt nun abermals eine Weile vergeblich nach dem Klingelzuge an den Wänden umher, es war keiner zu finden.

„Ach, Karlchen, hier ist ja der Klingelzug gleich beim Bett, das ist sehr bequem.“ Und Karl thut einen sehr kräftigen Ruck an dem Klingelzug, es thut einen sehr sonderbaren Schnapp und — Das unglückliche Paar war in der Badstube einlogirt, unter die Brause war an der Stelle der hinausgeschafften Badewanne das Bett placirt, in der Eile aber vergessen worden, die Reisenden von dieser gefährlichen Maschinerie in Kenntniß zu setzen.

Städtisches.

— In einer am Montag stattgefundenen Sitzung wurde beschloffen, die Zahl der Nachtpolizisten zu vermehren.

In derselben Versammlung wurde der Antrag gestellt und beschloffen zu untersuchen, ob es nicht besser sei, bezahlte Feuerleute zu unterhalten, statt der jetzt gebräuchlichen freiwilligen Feuer-Compagnien.

Ferner wurde beschloffen \$1000 zum Besten der Armen zu verwilligen.

Nach einem fernern Beschlusse des Stadtraths wird die Seitens der Stadt seither an die landwirthschaftliche Gesellschaft verwilligte Summe zur Abhaltung ihrer Ausstellung für die Folge weggelassen.

— Capt. G. A. Schwarzmann, von Washington, der mit seiner Compagnie am 22. Februar hier eintreffen wird, machte bereits den Heroldkrieg mit, und war auch bei der Grundsteinlegung unsers Monuments als Delegat der Grand Lodge des Districts Columbia gegenwärtig.

— Michael Wholing, der angeklagt war, Billy Brown bei der kürzlich in Rodetts stattgefundenen Prügelei bedeutend verletzt zu haben, wurde vorgestern von der Hustings-Court als nichtschuldig entlassen.

— Heute Abend findet Thalbergs letztes Concert statt. Jeder, der den großen Meister noch nicht gehört hat, sollte deshalb die Gelegenheit nicht versäumen.

— Ein an der Ecke der 6. und Gracestraße gelegenes Haus soll heute Nachmittags meistbietend verkauft werden.

Bei Alexander Rott findet heute Morgen 10 Uhr eine große Auction fertiger Kleider und Grocerwaren statt.

Geschäftsleute machen wir auf unser Blatt als das geeignetste deutsche Organ aufmerksam, ihren Geschäftsangelegenheiten einen weitverbreiteten Leserkreis zu verschaffen, die außerdem billigst berechnet werden.

Bei Davenport findet heute Vormittags eine große Auction Grocerwaren statt.

— Auctionen. Bei Alexander Rott findet jetzt alle Abend Auction der verschiedenartigsten Artikel statt.

Durch Jos. W. Keese werden am Donnerstag Morgen 10 Uhr zwei Billiards und Gasfutures an der Ecke der 10. und Mainstraße verauctionirt.

Neue Anzeigen.

Geschäfts-Anzeige.

Mein neu eingerichteter Bieralon und Restauration nahe dem Theater an der 7ten Straße, ist von heute an meinen Gönnern und dem geehrten Publicum zum geneigten Besuch geöffnet.

Maskenball! Maskenball!

So eben empfang ich eine schöne Auswahl von Gold- und Silberbesagen, welche ich zum bevorstehenden Maskenball empfehle.

Berlangt

wird ein Mädchen von 12-14 Jahren in einer deutschen Familie, um Kinder zu warten.

An die Stimmgeber des zweiten Districts von Henrico County.

Ich zeige den Bürgern dieses Districts ergeben an, daß ich ein Candidat für die Constabler-Office bin, die durch den Juridict des Hrn. Joseph G. Wetters erledigt wurde.

Wegen Referenzen beliebe man sich zu wenden an die Herren Jno. Thomas Children, Dr. R. F. Lane, Rankin und Taylor, Dr. D. A. Snodder, Wm. Rolfe, Clerk der Henrico County Court.

Haus und Lot zu verkaufen.

Ein an der 17. Straße gelegenes Franchhaus nebst dem betreffenden Bauplatz steht billig zu verkaufen.

Washington Hall

H. W. Knackstedt, an Broadway, zwischen der 1. und Adamsstraße gelegen, führt stets gutes Lagerbier und sonstige Getränke von der besten Qualität.

An meine Mitbürger in Henrico County. Ich bin ein Candidat für die Sheriff's-Office von Henrico County und bitte ergeben um die Stimmen derselben bei der im Mai stattfindenden Wahl.

Großer Masken-Ball des Sängerbundes

Montag, den 1. Februar 1858, im Lokale des Hrn. A. Schad.

Die unterzeichnete Commitee ladet im Namen des Sängerbundes das deutsche Publicum zu obigen Maskenball ergeben ein, der in einer solchen Weise arrangirt ist, daß alle Theilnehmer einem heiteren und ungetrübten Feste entgegengehen können.

Da ein derartiger Ball streng privat sein muß, so hat die Commitee folgende Bestimmungen getroffen, die gewiß von allen Theilnehmern nur gutgehehen werden dürfen:

Einladungen zum Maskenball kann man bei den Mitgliedern des Sängerbundes bis zum Tage vor dem Balle erhalten. Später werden unter keinen Umständen weitere Einladungen verlaßt.